



## Verein 9 Arabesken

p.A. Claudia-Maria Luenig  
basement (On the move)  
Hasnerstrasse 103/7  
A - 1160 Wien  
Tel: +43/ 699 192 30 722  
web: info@basement-wien.at  
www.basement-wien.at

## PRESSEINFORMATION | AUSSTELLUNG 2025-2

### In the Liminal.

(Übergänge - Wirklichkeit oder Fiktion)

Veera Komulainen (AT/FIN) / Minna Kangasmaa (FIN)



basement on the move

Zu Gast im puuul - Stolzerthalgasse 6 im Hof, 1080 Wien  
www.puuul.space

### In the Liminal

Minna Kangasmaa (FI) & Veera Komulainen (A/FI)

Jahresthema Übergänge - Wirklichkeit oder Fiktion

Eröffnung | Freitag, 9. Mai 2025, 19 Uhr

Es spricht Maria Christine Holter, Kunsthistorikerin und Kuratorin

Ausstellungslauer | bis Sonntag, 1. Juni 2025

Öffnungszeiten jeweils Mittwoch - Samstag, 15 - 18 Uhr  
und nach Vereinbarung.

Independent Space Index Festival | 30. Mai bis 1. Juni 2025, 14 - 18 Uhr

Verein 9 Arabesken  
basement  
claudia-maria luenig  
Kontakt: 0699/19230722  
info@basement-wien.at  
www.basement-wien.at

Österreichische Post AG  
Info.Mail Werbung Entgelt bezahlt



## Übergänge - Wirklichkeit oder Fiktion

In the Liminal.

In the Liminal.

Statement by Minna Kangasmaa / Veera Komulainen

In the Liminal spiegelt die Auseinandersetzung der Künstler mit Übergangsräumen wider – mit Momenten und Orten, an denen Übergänge spürbar sind. Die Werke in dieser Ausstellung beschäftigen sich mit der Idee der Transformation, indem sie die Schwellen zwischen Zuständen des Seins, der Materie und der Zeit hervorheben. In the Liminal steht im Einklang mit dem Jahresthema Transitions - Reality or Fiction (Übergänge - Realität oder Fiktion), das sich mit der Frage befasst, wie sich verändernde Zustände von Materie, Wahrnehmung und Erfahrung unser Verständnis von Realität und Fiktion beeinflussen.

Veera Komulainens Arbeit *Hiljaiset vedet* zeigt Wasser als Grenzbereich zwischen dem Materiellen und dem Immateriellen. In Anlehnung an das finnische Konzept der *Tuonela* – wo die Seelen diese fließende Schwelle in ein anderes Reich überschreiten sollen – untersuchen diese Arbeiten, wie sich unser Sinn für die Realität verschiebt, wenn unsere Eindrücke und Perspektiven interagieren und sich gegenseitig beeinflussen. Wie eine spiegelnde Oberfläche, die sowohl enthüllt als auch verzerrt, symbolisiert Wasser oft unsere Suche nach Stabilität in einer sich ständig verändernden Landschaft von Gedanken und Gefühlen.

Indem sie diese flüchtigen, vorübergehenden Qualitäten in räumliche Formen umwandelt, fordern die Kunstwerke von *Hiljaiset vedet* unser Verständnis des zeitgenössischen Denkens einer Person heraus. Die Glasstücke scheinen flüchtige Essenzen einzufangen, und die Messingpflanzen beschwören auf subtile Weise eine Reminiszenz an sakrale Räume herauf. Wir ertappen uns dabei, wie wir unsere eigenen, sich verändernden Standpunkte neu überprüfen – wobei die Grenze zwischen dem, was wir beobachten, und dem, was wir uns vorstellen, immer weiter verschimmt.

Minna Kangasmaas ortsspezifische Arbeit *Grey Area*, die sich im Ausstellungsraum ausbreitet, ist aus ungebranntem Ton gefertigt. Eine der Besonderheiten des künstlerischen Ansatzes von Minna Kangasmaa besteht darin, dass sie ihre Werke in denselben Materialien, aber in neuen Formen und Kontexten bei jeder Ausstellung neu entstehen lässt. In diesen Grenzbereichen befinden sich Materialien und Formen in ständigem Wandel. Diese Herangehensweise spiegelt die vergängliche Natur von Materialien, Materie und Leben wider und lädt uns dazu ein, darüber nachzudenken, wie unsere Interaktionen mit Materialien – sei es Schöpfung, Zerstörung oder Verwandlung, sei es physisch, zeitlich oder ideologisch – unsere eigene Beziehung zur Welt widerspiegeln können: ständig im Wandel, unvorhersehbar und voller Potenzial.

Die starke Bindung der Werke der Minna Kangasmaa an die Erde beschreibt etwas Allgegenwärtiges, gleichsam eine metaphysische Urkraft, die lebendigen Prozessen inhärent ist. Sie beinhaltet die Aussage, dass die Materie, die uns umgibt, nicht nur passiv, roh oder unbeweglich ist, sondern vielmehr lebendig, sich transformierend und aktiv das Nicht-Statistische beeinflussend.

## In the Liminal.

Minna Kangasmaa (FIN)

Minna Kangasmaa ist Bildhauerin und lebt in Oulu, Nordfinnland. Sie hat einen Master of Fine Arts von der Akademie der Schönen Künste, Abteilung für Bildhauerei an der Universität der Künste Helsinki. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Galerien und Museen in Finnland und in Europa ausgestellt, darunter in Österreich, Dänemark, Estland, Deutschland, Island, Lettland, Polen, Portugal, Slowenien und Schweden. Sie hat auch mehrere Auftragsarbeiten für den öffentlichen Raum geschaffen, zuletzt für die Fassade des neuen Universitätskrankenhauses in Oulu. Sie ist sowohl in privaten als auch in öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter die Finnische Staatliche Kunstsammlung. Sie ist seit über 30 Jahren in der Kunstbranche tätig. Seit 2020 leitet sie Art Hub Pikisaari, einen Kunstprojektraum und ein kleines Kunstzentrum auf der Insel Pikisaari in Oulu, Finnland.

Minna Kangasmaas Werke umfassen Skulpturen und Installationen, in Kombination mit Fotografien, Tonaufnahmen und Videos. Sie kombiniert häufig organische und industrielle Materialien und schafft so Kontraste, die den Lauf der Zeit und den gesellschaftlichen Wandel betonen. Ihre künstlerische Praxis ist tief verwurzelt in der Erforschung der delikaten Beziehung zwischen Mensch und Natur, der materiellen Welt, der Vitalität, der Verbindung zur Erde, dem Wandel, der Vergänglichkeit und der Zeit - der Verstrickung von allem. Ihre künstlerische Praxis befasst sich mit der Beziehung des Menschen zu seiner Umgebung und der Art und Weise, wie wir die natürlichen Ressourcen nutzen und teilen, und wie wir andere Menschen, Tiere, Pflanzen und alles auf diesem Planeten behandeln - all dies hat tiefgreifende Auswirkungen auf unsere Gegenwart und Zukunft. Hier spielt die Empathie eine entscheidende Rolle, denn sie kann ein Weg zu einer neuen Art von Verständnis sein. Kangasmaas Werke bieten sowohl konzeptionelle als auch greifbare Elemente, um darüber nachzudenken, welche Art von Wahrnehmung wir über uns selbst und unseren Platz in der Welt schaffen.





Grey Area, 2023  
installation, non fired clay, variable size  
Photo: Minna Kangasmaa



Reinterpret\_II\_Detail\_2

18.5 - variable size  
3D PRINT  
Photo: Tuomo Kangasmaa

### In the Liminal.

Mit Veera Komulainen (AT/FIN) / Minna Kangasmaa (FIN)

Veera Komulainen (geb. 1985) ist eine in Finnland geborene Künstlerin, die sich in ihren Arbeiten mit Themen wie Herkunft, Zugehörigkeit und dem komplexen Zusammenspiel von Identität und Ort beschäftigt. Inspiriert von Naturmotiven wie Wurzeln, stellt sie in ihren Arbeiten Verbindungen zwischen Landschaften, Abstammung und den generationenübergreifenden Bindungen her, die unser Selbstverständnis prägen. Diese Themen manifestieren sich in ihren skulpturalen Objekten und textilen Arbeiten. Geboren und aufgewachsen in Finnland, mit tiefen Wurzeln in Karelien, lebt und arbeitet Komulainen heute in Radstadt, Österreich.

Komulainens künstlerischer Ansatz ist zutiefst von der finnischen Mythologie und den heidnischen Traditionen geprägt, die ihr als Objektiv für das Verständnis und die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Herausforderungen dienen. Unter Rückgriff auf diese alten Glaubenssysteme untersucht sie, wie Mythen und Rituale Einblicke in moderne Kämpfe bieten können, darunter Entfremdung, ökologische Abkopplung und die Suche nach Sinn in einer sich schnell verändernden Welt. In ihrer Arbeit schlägt sie eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart, indem sie mythologische Erzählungen in einen Dialog mit den sozialen und ökologischen Problemen von heute bringt.





Swamp, 2024  
Silkscreen print on linen  
Photo: Veera Komulainen

Still water, 2025  
Glass, rope



Wir bitten Sie, diese Ausstellung des autonomen Ausstellungsraumes basement in ihrem Medium voranzukündigen und in weiterer Folge darüber zu berichten.

Für nähere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer +43/ 699 192 30 7 22 zur Verfügung.

Das Projekt wird unterstützt von Bundesministerium für Kunst, Kultur, Sport und öffentlicher Dienst, MA7 Kulturabteilung der Stadt Wien

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

 **Stadt  
Wien** | Kultur

**Verein 9 Arabesken**  
p.A. Claudia-Maria Luenig basement  
Hasnerstrasse 103/7  
A - 1160 Wien  
Tel: +43/ 699 192 30 722  
web: [info@basement-wien.at](mailto:info@basement-wien.at)  
[www.basement-wien.at](http://www.basement-wien.at)